



## Jip, Janneke und der Ziegenbock

Eine Niederländische Kindergeschichte.

Erzählung und Übersetzung von  
Herrn Harmsen, der Vater von Liv.



„Komm schnell, komm schnell“, ruft Jip.

„Ich habe einen Ziegenbock gesehen.“

„Wo?“, fragt Janneke.

„Auf der Straße“, sagt Jip. Und er hat Recht, da ist der Ziegenbock. Er ist frei. Er ist weggelaufen.

Er ist ein frecher, kleiner Ziegenbock.

„Ich werde dich nach Hause bringen“, sagt Jip. Und er packt den Ziegenbock.

„Tu es nicht“, ruft Janneke. „Er wird dich mit seinen Hörnern stoßen.“

„Ich habe keine Angst“, sagt Jip. Aber der Ziegenbock will nicht mit ihm gehen. Er springt in die Luft. Er wendet sich an Jip. Und dann startet er. Er stößt Jip mit seinen Hörnern.

„Vorsichtig“, schreit Janneke. Aber Jip hat überhaupt keine Angst. Er stößt zurück.

Nun gibt es zwei kleine Ziegenböcke. „Au“, schreit Jip. „Dummer Ziegenbock. Das tut weh!“ Aber der Ziegenbock kümmert sich nicht drum. Er will ihn stoßen. Und das tut er wirklich hart. Jip fällt um.

„Warte nur“, sagt Janneke tapfer. „Warte einfach.“ Sie zieht ihre Socken aus. Und sie geht zu dem kleinen Ziegenbock.

„Boo!“ schreit sie so laut wie es geht. Der Ziegenbock steht für einen Moment still. Er scheint überrascht. Er denkt: „Wer schreit da boo?“ Und während er dort steht, legt Janneke ihre Socken auf den Ziegenbock. Nicht auf die Hufen, nein. Auf seine Hörner.

„Da“, sagt Janneke, „nun stoß weiter!“ Jip steht schon bereit. Und jetzt kehrt er zurück zur Ziegenbock-Bekämpfung. Der kleine Ziegenbock stößt mit seinem Kopf - Boom, Bang - gegen Jip. Aber es tut nicht mehr weh. Weil der Ziegenbock jetzt Socken trägt. Und dann kommt der Bauer.

„Da bist du ja, du frecher Ziegenbock“, sagt er. „Du gehst mit mir zurück.“ Und er führt den Ziegenbock an einem Seil weg.

„Meine Socken“, schreit Janneke. „Er hat meine Socken an!“

„Oh“, sagt der Bauer: „Ich dachte, du hast sie ihm als Geschenk gegeben.“

„Nein“, ruft Janneke wütend. Dann bekommt sie ihre Socken zurück.